



Gleichheit

Ein Freund von mir ist ein guter Chirurg und schon lange dabei. Der Kunst seines Messerschnitts haben viele ein besseres Leben zu verdanken. Ein paar wenige grollen ihm, dass er zuviel oder zu tief geschnitten hat. Wie das halt so ist. Er sonnt sich gerne in seinen guten Resultaten und hat sich auch schon in den Satz verstiegen, es gebe kaum ein Problem in dieser Medizin, das nicht mit dem Skalpell gelöst werden könne. Die Psyche sei eine Einbildung von Eingebildeten.

Eine Freundin von mir ist eine gute Internistin und schon lange dabei. Der Kunst ihres diagnostischen Scharfsinns haben viele ein besseres Leben zu verdanken. Ein paar wenige grollen ihr, dass sie daneben getippt oder falsch dosiert hat. Wie das halt so ist. Sie sonnt sich gerne in ihren guten Resultaten und hat sich auch schon in den Satz verstiegen, es gebe kaum ein Problem in dieser Medizin, das nicht mit Naturwissenschaft und Pille gelöst werden könne. Das müssten auch die Alternativen einsehen.

Ein Freund von mir ist ein guter Psychiater und schon lange dabei. Der Kunst seiner Psychotherapie haben viele ein besseres Leben zu verdanken. Ein paar wenige grollen ihm, dass sich der eine oder die andere trotzdem umgebracht hat. Wie das halt so ist. Er sonnt sich gerne in seinen guten Resultaten und hat sich auch schon in den Satz verstiegen, es gebe kaum ein Problem in dieser Medizin, das nicht psychisch bedingt sei.

Eine Freundin von mir ist eine gute Naturärztin und schon lange dabei. Der Kunst ihres breiten Erfahrungswissens und -könnens haben viele ein besseres Leben zu verdanken. Ein paar wenige grollen ihr, dass sie nachher kranker waren als vorher. Wie das halt so ist. Sie sonnt sich gerne in ihren guten Resultaten und hat sich auch schon in den Satz verstiegen, es gebe kaum ein Problem von Kranken, das nicht alternativmedizinisch gelöst werden könne.

Ein Freund von mir ist Hausarzt und schon lange dabei. Der Kunst seiner hausärztlichen Betreuung haben viele ein besseres Leben zu verdanken. Ein paar wenige grollen ihm, dass er «es» verpasst hat oder nicht zur rechten Zeit gekommen ist. Wie das halt so ist. Er sonnt sich gerne in seinen guten Resultaten und hat sich auch schon in den Satz verstiegen, es gebe kaum ein Problem in dieser Medizin, das nicht hausärztlich gelöst werden könne.

Eine Freundin von mir ist eine Verbindung ungleicher Ärztinnen und Ärzte, sie ist schon lange dabei. Der Kunst ihres Taktierens haben viele ein besseres Leben zu verdanken. Nicht wenige grollen ihr, dass für sie so wenig herauschaut. Wie das halt so ist. Sie sonnt sich gerne in ihren Resultaten und hat sich auch schon in den Satz verstiegen, die Gleichheit ärztlicher Kunst sei eine Gefahr für das nationale Gesundheitswesen.

Aber die französische Revolution kommt bestimmt noch.

mediKUSS